

Für faire und sichere Arbeit

AKTIONEN IN MEHR ALS 90 BETRIEBEN

An der Küste beteiligten sich rund 10 000 Beschäftigte an Aktionen gegen Leiharbeit, Werkverträge und Befristungen.

Der Aktionstag war ein voller Erfolg: Rund 10 000 Beschäftigte machten bei den Aktionen gegen Leiharbeit, Werkverträge, Befristungen und die Nicht-Übernahme von Auszubildenden mit. Unter dem Motto »Arbeit – sicher und fair« gab es am 24. Februar in mehr als 90 Betrieben Kundgebungen, Betriebsversammlungen und andere Aktionen. »Arbeit muss sicher und fair sein. Für uns heißt das: feste und unbefristete Jobs statt Leiharbeit, Werkverträgen und Befristungen«, sagte Jutta Blankau, Bezirksleiterin der IG Metall Küste, auf einer Kundgebung mit 1500 Teilnehmern vor dem VW-Werk in Emden.

Regierung muss handeln. »Wir werden nicht hinnehmen, dass die Arbeitgeber den Aufschwung nutzen, um neue Billigjobs zu schaffen. Wer auf Leiharbeit und

Werkverträge setzt, muss mit dem Widerstand der IG Metall und der Beschäftigten rechnen. Von der Bundesregierung verlangen wir, dass sie endlich ihre Blockadehaltung aufgibt und den Grundsatz »Gleiche Arbeit – gleiches Geld« gesetzlich fest schreibt«, bekräftigte die Gewerkschafterin. In einzelnen Betrieben wie zum Beispiel bei VW sei es der IG Metall gelungen, Verbesserungen für Leiharbeiter durchzusetzen. »Viele andere Betriebe sperren sich aber immer noch dagegen und behandeln Leiharbeiter weiter wie Arbeitnehmer zweiter Klasse. Dem muss die Bundesregierung einen Riegel vorschieben«, erklärte Blankau.

Unsichere Jobs. Eine Befragung von 449 Betriebsräten im Bezirk Küste belegt die Zunahme von unsicheren Beschäftigungsverhältnissen: Rund 70 Prozent der Befragten gaben an, dass in ihren Betrieben Leiharbeit genutzt wird. 17 Prozent sagen sogar, dass sie erstmalig oder mehr genutzt wird. Neueinstellungen sind zur Hälfte befristet, und Werkverträge werden in 40 Prozent der Betriebe genutzt. Nur 16 Prozent der Auszubildenden werden laut der Befragung unbefristet übernommen. ■

Heiko.Messerschmidt@igmetall.de

HINTERGRUND

Beschäftigungsaufbau

- 17% Leiharbeit erstmalig/mehr (in den letzten drei Monaten)
- 50% Neueinstellungen überwiegend befristet
- 40% Nutzung von Werkverträgen
- 84% Übernahme befristet, keine Übernahme, noch unklar, keine Ausbildung

Quelle: Online-Befragung von 449 Betriebsräten im Bezirk Küste im Januar 2011.



Unterelbe: Aktion bei der Firma Steen in Elmshorn



Emden: Kundgebung vor dem VW-Werk mit 1500 Teilnehmern



Flensburg: Kundgebung bei der Flensburger Schiffbaugesellschaft



Bremerhaven: Auch viele Beschäftigte der Windkraftbranche waren dabei.



Papenburg: 2000 Teilnehmer kamen zur Kundgebung vor der Meyer Werft.

Endlich abschalten

FÜR DEN ATOMAUSSTIEG

IG Metall Küste ruft zu Kundgebungen am Ostermontag, 25. April, vor den AKWs Krümmel und Brunsbüttel auf.

Nach der Atomkatastrophe in Fukushima/Japan ist die Forderung aktueller denn je: »Die Atomkraftwerke Brunsbüttel und Krümmel müssen abgeschaltet bleiben«, heißt es in dem Aufruf zu den Protesten am Ostermontag, 25. April, der auch vom IG Metall-Bezirk Küste unterstützt wird.

Beide Reaktoren seien aufgrund ihrer Bauweise und ihres Alters besonders störanfällig. Auch das AKW Brokdorf müsse vom Netz, weil dort schwere Unfälle nicht auszuschließen seien und täglich weiterer Atom Müll produziert werde. Die Initiatoren der Proteste fordern, statt auf

Atomstrom auf erneuerbare Energien auf Basis von Wind, Sonne und Wasser zu setzen.

Soziale Verantwortung. »Die Stilllegung vorhandener Atomkraftwerke darf nicht auf dem Rücken der betroffenen Beschäftigten umgesetzt werden«, heißt es in dem Aufruf weiter. Außerdem müssten auch in den Betrieben der erneuerbaren Energien Tarifverträge auf Branchenniveau und Mitbestimmung gesichert werden. Die Aktionen am 25. Jahrestag der Atomkatastrophe von Tschernobyl beginnen um fünf vor zwölf Uhr mit



Kundgebungen in Brunsbüttel und Krümmel. ■

Mehr Informationen zu den Aktionen:

🔗 www.tschernobyl25.de



autohaus-fair.de zeigt tarifgebundene Betriebe

Mehr Transparenz im Kfz-Gewerbe in Hamburg und Schleswig-Holstein: Auf der Internetseite autohaus-fair.de lässt sich auf einen Blick erkennen, in welchen Betrieben Tarifverträge gelten, ein Betriebsrat besteht und ausgebildet wird. Die Seite ist überarbeitet worden: Eine Bewertung der Betriebe, wie während der Tarifrunde 2010, ist nicht mehr möglich. Trotzdem lohnt sich der Blick auf die Seite. ■

🔗 www.autohaus-fair.de

Umweltschutz auf den Meeren

Die Bundesregierung hat die Forderung von Gewerkschaften und Umweltverbänden nach Verschärfung der Umweltstandards auf den europäischen Meeren bestätigt. In der Antwort auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen heißt es: »Die Bundesregierung begrüßt die von der EU-Kommission beabsichtigte Anpassung der bestehenden Richtlinie zum Schwefelgehalt von Schiffstreibstoffen an die IMO-Vorgaben, weil damit ein einheitlicher und effektiver Umwelt- und Gesundheitsschutz gewährleistet wird.« Nach diesen Vorgaben darf ein Schwefelgrenzwert von 0,1 Prozent für Schiffstreibstoffe in Nord- und Ostsee ab 2015 nicht überschritten werden.

»Das aggressive Werben von Wirtschaftsverbänden wie dem Verband deutscher Reeder (VDR) und der IHK Nord für eine Lockerung der Standards hat keinen Erfolg gehabt«, sagte IG Metall-Bezirksleiterin Jutta Blankau. Sie forderte die Unternehmen auf, in umweltgerechtere Schiffe zu investieren und dadurch Arbeitsplätze auf den Werften und in der Zulieferindustrie zu sichern. Wie Gewerkschaften und Umweltverbände ist auch die Bundesregierung für weitere Schwefelemissionsüberwachungsgebiete (SECA). Alexander Porschke, Vorsitzender des NABU Hamburg, verlangt von der Bundesregierung, sich dafür aktiv auf europäischer Ebene einzusetzen. ■

IN KÜRZE

JAV-BR-Konferenz in Rostock

»Frischer Wind trifft Erfahrungsschatz«: Unter diesem Motto kommen Jugend- und Auszubildendenvertreter sowie Betriebsräte am 19. und 20. Mai zur bezirklichen JAV-BR-Konferenz in Rostock zusammen. In Workshops geht es beispielsweise um die Qualität der Ausbildung, Antirassismus und Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb. Weitere Informationen bei Susanne Hitzler, Telefon 040-28 00 90 42. ■

Zweite Bevollmächtigte in Hamburg gewählt

Ina Morgenroth ist hauptamtliche Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Region Hamburg. Die 33-Jährige wurde von den Delegierten als Nachfolgerin des bisherigen ehrenamtlichen Zweiten Bevollmächtigten, Detlef Feye (STILL), gewählt. Morgenroth ist gelernte Industriekauffrau und arbeitet seit 2001 bei der IG Metall, zunächst mit dem Schwerpunkt Jugend. Von 2005 bis 2006 studierte sie an der Akademie der Arbeit. ■



Neu im Amt: Ina Morgenroth. Foto: f/mz

Impressum

IG Metall Bezirk Küste,
Kurt-Schumacher-Allee 10,
20097 Hamburg,
Telefon 040-28 00 90 45,
Fax 040-28 00 90 55,
E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de

Homepage:
🔗 www.igmetall-kueste.de
Verantwortlich: Jutta Blankau
Redaktion: Heiko Messerschmidt

TERMINE

AK Arbeits- und Gesundheits- schutz

■ 5. April, 16.30 Uhr,
Sitzungszimmer IGM
Ortsjugendausschuss

■ 5. April, 17 Uhr,
DGB-Haus

AK Senioren Stadt

■ 6. April, 9 Uhr,
DGB-Haus, Tivoli-Saal

AK Bildung

■ 6. April, 16.30 Uhr,
IGM »Küche«

AK Betriebsräte

■ 12. April, 9 Uhr,
DGB-Haus

AK Geschichte

■ 12. April, 14 Uhr,
Sitzungszimmer

AK Vertrauenskörperleiter

■ 12. April, 16.30 Uhr,
DGB-Haus

AK Jit (Automobilzulieferer)

■ 13. April, 9 Uhr,
Sitzungszimmer 2

AK Senioren Bremen-Nord

■ 13. April, 10 Uhr,
Arbeitnehmerkammer

Frauen in der IG Metall

■ 13. April, 16 Uhr,
DGB-Haus

AK Erwerbslose

■ 20. April, 10 Uhr,
DGB-Haus

AK Erwerbslose Bremen-Nord

■ 26. April, 9.30 Uhr,
Bürgerhaus Vegesack



Die IG Metall
Bremen ist
offizieller
Partnerbetrieb

Impressum

IG Metall Bremen
Bahnhofplatz 22-28
28195 Bremen
Telefon 04 21/33 559-0
Fax 32 42 13
E-Mail:
bremen@igmetall.de

Internet:
► www.bremen.igmetall.de
Redaktion:
Dieter Reinken (verantwortlich),
Volker Stahmann

Keinen Meter!

RIGOROS. BEHERZT. ZUSAMMEN.

Aufruf zur Demonstration gegen die NPD am 1. Mai 2011
in Bremen

Am 1. Mai 2011 will sich die NPD
erneut in Bremen versammeln.

Nazis aus der ganzen Bundes-
republik wollen diesen Tag dazu
nutzen, um in unserer Stadt ihr
menschenverachtendes Gedan-
kengut zu verbreiten und für ihre
demokratiefeindlichen Ziele zu
werben.

Diese Provokation nehmen
wir nicht tatenlos hin. Wir stehen
für eine demokratische, weltoffe-
ne und solidarische Gesell-
schaft. Die Nazis reden von
»Überfremdung« und hetzen
gegen alle, die nicht in ihr men-
schenverachtendes Weltbild pas-
sen. Sie verbreiten offen frem-
denfeindliche und antisemitische
Parolen. In einigen Regionen der
Bundesrepublik können die NPD
und andere Nazigruppen inzwi-
schen weitgehend ungestört ans

Werk gehen. Offen werden Men-
schen bedroht und eingeschüch-
tert. MigrantInnen, »nicht-wei-
ße« Menschen, alternative
Jugendliche und gegen Nazis ak-
tive BürgerInnen sehen sich in
solchen Gegenden täglichen An-
feindungen ausgesetzt. Eine Tole-
rierung der NPD in der Öffent-
lichkeit ist falsch
verstandene



Toleranz.

Wer Auschwitz leug-
net, verdient keine Nachsicht,
sondern entschiedenen Wider-
stand. Ob Nazis wieder auf unse-
ren Straßen marschieren können
oder nicht, das liegt an uns! Wir
wollen ein Bremen und eine Ge-

sellschaft, in der Menschen un-
terschiedlicher Herkunft unab-
hängig von Hautfarbe,
Geschlecht, Sexualität und Reli-
gion friedlich miteinander leben
und in dem für jede Person Men-
schenwürde und gleiche Rechte
Gültigkeit haben. Den Nazis und
ihren Ideologien erteilen wir
eine klare Absage.

Wir rufen alle auf, ge-
meinsam mit uns am
1. Mai 2011 gegen die
Nazis zu demonstrieren.
Lasst uns den Naziaufmarsch ver-
hindern. Der traditionelle De-
monstrationszug wird dieses Jahr
in Form eines Sternmarsches aus
dem Norden, Süden, Osten und
Westen der Stadt stattfinden. Die
genauen Sammelpunkte und
Demonstrationsrouten werden in
den Betrieben bekannt gegeben. ■

IG Metall Biker Touren 2011

■ Nach Beverungen
am 2. bis 3. Juli 2011; Unkosten-
beitrag 50 Euro; Anmeldung bis
spätestens 1. Mai 2011

■ Berlin 19. bis 21. August 2011;
Unkostenbeitrag 100 Euro; An-
meldung bis spätestens 1. Juni
2011.

Und wer noch zusätzlich Interesse
hat, kann mit

■ zur Talsperre Kelbra im Harz
am 9. bis 11. September 2011.

Neugierig? Nähere Informationen
bekommt ihr beim Kollegen Ralf-
Wilke (VK-Leiter Daimler)
04 21-4 19-9 02 30 oder
01 75-9 65 47 27 ■



IGM AUF DER BRENOR

Wie auch im letzten Jahr prä-
sentieren wir uns wieder auf der
Messe BreNor vom 15. bis 17.
April 2011 in Bremen-Blumen-
thal. Wir nutzen diese Gewer-
beschau, um mit unseren
Mitgliedern persönlich ins Ge-
spräch zu kommen, Neumit-
glieder zu gewinnen und die IG
Metall »nah dran« zu präsentie-
ren. Infos erhaltet ihr von Vol-
ker Stahmann und Heike Kühn
unter 04 21- 3 35 59-34/12. ■

Beratungsangebot in Bremen-Nord

Jeden ersten Donnerstag im Mo-
nat bietet die IG Metall seit Febru-
ar in Bremen-Nord eine Beratung
für Arbeitnehmerinnen und Ar-
beitnehmer an.

Die Beratung findet in der Zeit
von 15.30 bis 17.30 Uhr im Büro
der IG Metall in der Arbeitneh-

merkammer Bremen-Nord statt
und wird von Detlef Nettelroth –
Betriebsratsvorsitzender bei Abe-
king & Rasmussen und Gewerk-
schaftsbeauftragter – durchge-
führt.

Die IG Metall bietet diese Bera-
tung insbesondere für Leiharbeit-

nehmer an, da hier erfahrungsge-
mäß besonders viele Fragen
auftauchen. Weil gerade auf dem
ehemaligen Vulkan-Gelände viele
Leiharbeiter beschäftigt
sind, hat sich die IG Metall zu die-
sem speziellen Angebot in Bre-
men-Nord entschieden. ■

Erfolgreicher Aktionstag

**AM 24. FEBRUAR
IN BREMERHAVEN**

Die Belegschaften von REpower und PowerBlades demonstrierten gegen dauerhafte Leiharbeit.

Am 24. Februar haben sich über 300 Kolleginnen und Kollegen an dem Aktionstag unter dem Motto »Gleiche Arbeit – Gleiches Geld« beteiligt. Dabei haben die Belegschaften von REpower und PowerBlades ein deutliches Zeichen gesetzt. Es kann nicht sein,

dass von der Stammbesellschaft über 70 Prozent bei REpower und 40 Prozent bei PowerBlades als Leiharbeitnehmer beschäftigt sind. Die Betriebe wurden aufgefordert, endlich unbefristet einzustellen. In Richtung Bundesregierung wurde klar gefordert, ohne wenn und aber »Equal Pay« für die Zeitarbeitsbranche gesetzlich festzuschreiben. ■



Demozug gegen dauerhafte Leiharbeit



Die Belegschaften stehen zusammen.

TERMINE

Wochenendseminar Jugend

■ 8. und 9. April, ab 17 Uhr
im Marschenhof

Arbeitskreis (AK) Seniorinnen und Senioren

■ 11. April, 9 Uhr

Frauengruppe

■ 12. April, 17 Uhr

AK Arbeitssuchende

■ 12. April, 15 Uhr

Handwerksausschuss

■ 12. April, 18 Uhr

B-Team

■ 13. April, 14 Uhr

Ortsvorstand

■ 12. April, 8 Uhr



Karsten Behrenwald spricht zu den Belegschaften.



Belegschaft mit Plakaten

Erfolgreiche Betriebsratswahl bei REpower

Knapp 80 Prozent der Belegschaft haben gewählt.

Am 4. März 2011 wurde bei REpower ein neuer Betriebsrat gewählt. Alle fünf Kollegen sind IG Metall-Mitglieder und werden jetzt die Interessen der Belegschaft vertreten. ■

Von links:
Holger Rode,
Yasin Cadir,
Peter Drescher,
Rainer Könemann,
Thomas Krüger



Nachwahl Ortsvorstand auf der Delegiertenversammlung

Jörg von Borstel als Zweiter ehrenamtlicher Bevollmächtigter gewählt.

Auf der Delegiertenversammlung am 15. März 2011 wurde Jörg von Borstel als neuer Zweiter ehrenamtlicher Bevollmächtigter gewählt. Er löst Klaus Rosche, der bis dahin dieses Amt ausgeübt hat, ab. Wir wünschen dem Kollegen

Rosche in seiner neuen Tätigkeit alles Gute. Auf der Delegiertenversammlung wurde auch diskutiert, wie die Bundesregierung aufgefordert werden kann, den endgültigen Ausstieg aus der Atomkraft zu beschließen. ■



Von links: Jörg von Borstel, Karsten Behrenwald und Klaus Rosche

Impressum

IG Metall Bremerhaven
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31 b
27576 Bremerhaven
Telefon 04 71 – 9 22 030
Fax 04 71 – 9 22 03 20
E-Mail:
bremerhaven@igmetall.de

Internet:
www.bremerhaven.
igmetall.de
Redaktion:
Karsten Behrenwald (verantwortlich), Martina Dummeyer

TERMINE

Rechtsberatung

Jeden Montag in der Verwaltungsstelle. Bitte Termin vereinbaren.

Rentenberatung

Mittwoch, 6. April, und Donnerstag, 21. April, jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr

Betriebsrätearbeitskreis

Dienstag, 12. April, 9 bis 16 Uhr, Tagesschulung: Neues aus der Rechtsprechung im Arbeits- und Sozialrecht

Bitte für die Termine in der VS Emden anmelden unter: 04921 – 96 05 0

AG Infomobil- und Aktionsgruppe

Infostand am Ostersonntag, 23. April mit vielen bunten Ostereiern bei der Westremstonne in der Emdener Innenstadt von 9.30 Uhr bis 13 Uhr. Kommt vorbei.

ZUM VORMERKEN:

Unsere diesjährige Jubilarfeier ist am Samstag, 17. September. Eine persönliche Einladung folgt noch.

Radio Ostfriesland

»Nees van d' IG Metall«
Nächster Sendetermin:

■ 20. April

Alle vier Wochen mittwochs von 18 bis 19 Uhr, auf den Frequenzen:
UKW 94.0 Aurich
UKW 87.7 Emden
UKW 103.9 Leer

Impressum

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon: 049 21 – 96 05-0
Fax: 049 21 – 96 05-50
E-Mail:
emden@igmetall.de

Internet:
► www.emden.igmetall.de
Redaktion:
Wilfried Alberts (verantwortlich), Myriam Kagischke

100 Jahre Internationaler Frauentag



Mit einer Auftaktveranstaltung am 5. März feierten die IG Metall Frauen gemeinsam mit vielen Emderninnen und Emdern den 100-jährigen Internationalen Frauentag. In einem großen Veranstaltungszelt in der Emdener Innenstadt machten die Metallertinnen auf die politische Lage von Frauen aufmerksam und stellten konkrete Forderungen an die Politik. Der Auftakt wurde ausgerichtet vom Emdener Frauenbündnis, zu dem auch die Emdener Gleichstellungsbeauftragte und die DGB-Frauen gehörten. Dieser Tag war der Auftakt zu vielen verschiedenen Veranstaltungen, die in einem Programmheft veröffentlicht wurden.

Nähere Infos dazu sind auf der Homepage der IG Metall zu finden. ■



Auch bei Volkswagen wurde dieser Tag gefeiert. Alle Frauen wurden zu diesem besonderen Tag von unseren Betriebsräten am Tor empfangen. Vormittags haben die Frauen auf einer Betriebsversammlung auf die Situation im Werk hingewiesen. Auf Plakaten machten die Kolleginnen ihre Forderungen, wie zum Beispiel mehr Frauen in gewerblich technischen Berufen, einen höheren Frauenanteil und bessere Karrierechancen für Frauen, aufmerksam. Künstlerinnen stellten eigens zum Internationalen Frauentag ihre Kunstwerke aus. Die AG Geschichtswerkstatt der IG Metall präsentierte Fotos von Frauen, die in der Fabrik beschäftigt waren.

Alle Frauen der Spätschicht wurden zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. ■

Tarifergebnis bei Volkswagen

Mehr Geld bei Sitech; AuVi-Service und AuVi-People/Zeitarbeit

Nach einem langen Verhandlungsmarathon wurde in der dritten Tarifverhandlung ein Ergebnis erzielt. Volkswagen hat lange auf das Ergebnis der Fläche spekuliert, aber die Tarifkommission der IG Metall hat deutlich gemacht, dass es auf Grund der guten Ergebnisse bei VW ein klares Signal an die Mannschaft geben muss. Das Ergebnis mit einer prozentualen Lohnerhöhung von 3,2 Prozent ab dem 1. Mai 2011 plus einem Einmalbetrag von 1 Prozent, mindestens jedoch 500 Euro, ist ein tragfähiger Kompromiss und würdigt die Leistungen der Belegschaften. Dieser Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 16 Monaten und endet am 31. Mai 2012.

Von diesem Tarifabschluss

profitieren auch die Beschäftigten bei der Sitech Gruppe und bei AuVi-Service, die somit ebenfalls eine Erhöhung um 3,2 Prozent und eine Einmalzahlung von bis zu 350 Euro erhalten.

Die Beschäftigten der AuVi-People/Zeitarbeit erhalten ab 1. Mai 2011 ebenfalls eine 3,2 prozentige Lohnerhöhung auf ihren bereits von Volkswagen erhöhten Gesamtstundenlohn.

»Wer bei VW arbeitet, hat seinen Teil zum hervorragenden Ergebnis des Unternehmens beigetragen – und das findet sich auch im Tarifergebnis wieder«, sagt Peter Jacobs, Betriebsrats-Vorsitzender bei VW Emden. »Alle haben ein echtes Plus im Portemonnaie.« ■

1. MAI 2011

»DAS IST DAS MINDESTE:
FAIRE LÖHNE –
GUTE ARBEIT –
SOZIALE SICHERHEIT«

Veranstaltungen

Papenburg: ab 11.30 Uhr
Kesselschmiede

Aurich: ab 15.30 Uhr
Europahaus

Emden: 9.30 Große Straße
und 11.30 Stadtgarten,
Kundgebung mit
Familienfest

Norden: ab 11 Uhr WBZ
Norden mit Kundgebung
und Kinderfest (Hüpfburg,
Malen und vieles mehr)

AKTIONSTAG

24. Februar

Mit einem bundesweiten Aktionstag hat die IG Metall in Hunderten von Betrieben



ihre Forderungen aufgestellt und mehr als 210 000 Kolleginnen und Kollegen, in Emden über 1500 vor dem VW-Werk, haben sie mit unterstützt:

Gleiche Arbeit –
Gleiches Geld
Leiharbeit zeitlich begrenzen
Leiharbeit mit Quotierung
(nicht mehr als 5 Prozent
der Stammebelegschaft)

ARBEIT – SICHER UND
FAIR für ALLE



Wir wünschen
allen ein schönes
Osterfest!

DGB 1. Mai 2011

Flensburg

11.15 Uhr Kundgebung
auf dem Südermarkt
Meinhard Geiken (IG Metall)
Pröpstin Carmen Rahlf
Helmut Hartmann
(DGB-Regionvorsitzender)

10 Uhr Gottesdienst in St. Nikolai

ab 11.05 Uhr Rahmenprogramm,
Stände und Musik

WEITERE WAHLEN

Neue Betriebsräte

Eine betriebliche Interessenvertretung ist für die Beschäftigten unverzichtbar – auch wenn es der Chef partout nicht einsehen will. Bei Atec Pharmatechnik in Sörup wollen die 96 Arbeitnehmer nun am 8. April einen fünfköpfigen Betriebsrat wählen.

Auch die elf Beschäftigten des Autohauses Höpner auf Föhr haben jetzt wieder einen Betriebsrat. Gewählt wurde Peter Jacobs. Weitere Betriebsratswahlen mit Unterstützung der IG Metall sind in Vorbereitung.

SENIOREN-TERMIN

»Kaffeefahrten-Mafia«

Auf Einladung des Seniorenausschusses der IG Metall hält Bernhard Stitz von der Polizei Flensburg am Mittwoch, 20. April, um 14.30 Uhr im DGB-Haus, Rote Straße 1, einen Vortrag zum Thema »Kaffeefahrten-Mafia« und wie man sich davor schützen kann.

Impressum

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg
Telefon 04 61-1 44 40-20
E-Mail: flensburg@igmetall.de

Internet:

► www.flensburg.igmetall.de
Redaktion: Meinhard Geiken
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

Gemeinsamer Kraftakt bringt's

AKTION »ARBEIT – SICHER UND FAIR«

150 Kilo Metall – aber in einem gemeinsamen Kraftakt gelang es, das Gewicht beiseite zu ziehen. Der schwere Klotz symbolisierte auf der Kundgebung vor der Flensburger Schiffbau-Gesellschaft am bundesweiten Aktionstag die Leiharbeit.

500 Beschäftigte demonstrierten am 24. Februar dafür, dass für Leiharbeit in Zukunft der Grundsatz »Gleiche Arbeit – gleiches Geld« gilt. Neben der FSG-Belegschaft waren Delegationen von FFG, Horn, Krones, M. Jürgensen, MAN, Secop und ultratroc dabei.

2000 Unterschriften unter den »Flensburger Vertrag« mit der gleichen Forderung hat die grüne Abgeordnete Ingrid Nestle an den Bundestag weitergeleitet. ■



Leiharbeit ist ein schwerer Klotz – in diesem Fall 150 Kilo. Aber gemeinsam lässt sich etwas nach vorne bewegen.



Leiharbeit-Aktion am 24. Februar: Arbeit – sicher und fair.

IG METALL HILFT

Termin zur Beratung

Leiharbeitnehmer, die nach den für nichtig erklärten »Tarifen« der Pseudo-Gewerkschaft CGZP bezahlt wurden, können die Differenz rückwirkend bis 2005 nachfordern. Betroffene sollten umgehend einen Termin bei der IG Metall Flensburg vereinbaren.

25 Jahre Tschernobyl – Brunsbüttel nie wieder ans Netz

Ostermontag um 5 vor 12: IG Metall Flensburg ruft zur Beteiligung an Kundgebung in Brunsbüttel auf

25 Jahre nach der Atomkatastrophe von Tschernobyl werden tausende Menschen bundesweit für den Ausstieg aus der Atomenergie demonstrieren – in Brunsbüttel dafür, dass das abgeschaltete AKW nie wieder ans Netz geht.

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Flensburg ruft zur Beteiligung an der Kundgebung am Ostermontag, 25. April, um 5 vor 12 auf. Anmeldung für die Busse bei der IG Metall Flensburg. ■

Protest im April 2010: Metallerrinnen und Metalller aus Flensburg bei 120 Kilometer langen Menschenkette – hier in der Nähe des AKWs Brunsbüttel.



Neue Zweite Bevollmächtigte gewählt

**BESSER
GEMEINSAM**

Ina Morgenroth, frisch gewählte Zweite Bevollmächtigte: »Nur mit beteiligungsorientierter Gewerkschaftsarbeit erreichen wir die Menschen.«

»Besser gemeinsam, ist für mich eine wichtige Prämisse und die Grundlage für mein Handeln. Ich bringe für das Amt der Zweiten Bevollmächtigten sehr viel Engagement und politisches Interesse mit«, sagte Ina Morgenroth vor ihrer Wahl auf der Delegiertenversammlung im März. Mit 78 Prozent wurde sie von den Delegierten zur hauptamtlichen Zweiten Bevollmächtigten gewählt und löst damit den ehrenamtlichen Zweiten Bevollmächtigten Detlef Feye (Betriebsrat bei STILL) ab.

Bereits während ihrer Ausbildung zur Industriekauffrau bei dem Gabelstaplerhersteller STILL war Ina Morgenroth als JAV-Mitglied und im Ortsjugendausschuss in Bergedorf gewerkschaftlich aktiv. Im Jahr 2001 wurde sie

von der IG Metall-Verwaltungsstelle Hamburg als Jugend-Projektsekretärin eingestellt. Nach ihrem erfolgreichen Abschluss an der Akademie der Arbeit in Frankfurt war ihr Arbeitsschwerpunkt zunächst die Jugendarbeit für die damaligen drei Verwaltungsstellen in der Metropolregion Bergedorf, Hamburg und Unterelbe. Seit einigen Jahren ist Ina Morgenroth auch Betriebsbetreuerin für mehrere Industriebetriebe in der Region Hamburg.

»Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und setze auf Teamarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Metallerrinnen und Metallern«, so die 33-jährige Hamburgerin. »Gemeinsam werden wir unsere Aufmerksamkeit der ›Jungen Generation‹ widmen.



Ein starkes Team: Eckard Scholz und Ina Morgenroth

Viele junge Menschen wollen sich einmischen und Verantwortung übernehmen. Das beweisen die Ergebnisse der letzten Betriebsratswahl. Von 2053 gewählten Betriebsratsmitgliedern in der Region Hamburg sind 238 – also fast 12 Prozent – zwischen 18 und 35

Jahren alt. Mit beteiligungsorientierter Gewerkschaftsarbeit werden wir noch mehr Menschen von einer Mitgliedschaft überzeugen und damit die Mobilisierungs- und Arbeitskämpfungsfähigkeit in den Betrieben stärken«, betonte Ina Morgenroth. ■

AKTUELL

Neuigkeiten rund um die IG Metall Region Hamburg:

- Termine
- Veranstaltungen
- Kulturtipps
- Aktuelle Themen

... sowie viele Informationen und Nachrichten gibt es unter

▶ www.hamburg.igmetall.de

Impressum

IG Metall Region Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040-2858555
Fax 040-2858560
E-Mail:
hamburg@igmetall.de

Internet:
▶ www.hamburg.igmetall.de
Redaktion:
Eckard Scholz (verantwortlich),
Gudrun Hermer, Kristin Bruder

Schwierige Tarifrunde mit akzeptablem Abschluss

Vattenfall-Beschäftigte kämpften für Entgelterhöhung



Vattenfall-Warnstreik in Hamburg

Im Februar einigten sich die Tarifvertragsparteien darauf, dass die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Vattenfall-Europe-Konzerns in Deutschland eine 3,4-prozentige Entgelterhöhung für 13 Monate rückwirkend ab 1. Januar 2011 erhalten.

Um dieses Ergebnis zu erreichen, brauchte es vier Verhand-

lungsanläufe und das starke Durchhaltevermögen der Mitglieder. Viele Kolleginnen und Kollegen unterstützten den Verhandlungsprozess mittels eines großen Warnstreiks am 20. Januar in Hamburg. Damit zeigten sie der Unternehmensseite, dass sie bereit sind, für ihre Forderungen einzutreten. Mit Erfolg! ■

Gewerkschaftsmitglieder kriegen mehr

Im Februar hat die Firma RE-MAIN GmbH Container-Depot and Repair einen Haustarifvertrag abgeschlossen, in dem Gewerkschaftsmitglieder bessergestellt werden. Die Tarifvertragsparteien haben vereinbart, dass alle Beschäftigten des Betriebes eine Ent-

gelterhöhung von 1,8 Prozent erhalten und diejenigen, die nachweislich Mitglied der IG Metall sind, eine Erholungsbeihilfe in Höhe von 260 Euro für den Zeitraum vom 1. Februar 2011 bis 31. Januar 2012 bekommen. Gewährt RE-MAIN diese Erholungsbeihilfe

oder darüber hinausgehende Beträge oder sonstige Leistungen gewerblichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die nicht Mitglied sind, so erhöht sich für die Gewerkschaftsmitglieder des Betriebes die Arbeitgeberleistung entsprechend. ■

DGB 1. Mai Kiel

9.30 Uhr Demonstration
Treffpunkt: Wilhelmplatz

11.00 Uhr Kundgebung
vor dem Gewerkschaftshaus

Uwe Polkaehn
Bezirksvorsitzender DGB Nord

11.30 Uhr Familienfest

10.00 Uhr Heikendorf Rathaus
ab 9.00 Uhr Platzkonzert

ARMUT IN KIEL

Thema am 11. April

»Armut – jeden kann es treffen« ist das Thema einer gemeinsamen Veranstaltung des Straßenmagazins »Hempels«, der Stadtmission und der IG Metall am Montag, 11. April, um 18.30 Uhr im »Legienhof« (DGB-Haus). Dabei soll es neben Informationen über die Situation auch um das Hilfesystem und die praktischen Hilfsangebote in Kiel gehen.

TERMINE

- **Senioren-Betriebsbesuch** bei L3 Elac Nautik: Dienstag, 12. April, 9 Uhr (nur mit Anmeldung)
- **Stadtteilgruppe Diedrichsdorf:** Donnerstag, 14. April, 15 Uhr, »Holstenbräu«, Insterburger Straße
- **Handwerksausschuss:** Donnerstag, 21. April, 19 Uhr, DGB-Haus Neumünster, Carlstraße 7
- **Senioren-Stammtisch:** Dienstag, 26. April, 14 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)

Impressum

IG Metall Kiel
Legienstraße 22–24
24103 Kiel
Telefon 04 31– 51 95 12–50
E-Mail: kiel@igmetall.de

Internet:
► www.kiel.igmetall.de
Redaktion: Peter Seeger
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

Aktionstag in 20 Betrieben

AKTION »ARBEIT – SICHER UND FAIR«

Mit Aktionen in 20 Betrieben in Kiel, Neumünster und Wahlstedt sowie einer Demonstration durch Kiel wurde am bundesweiten Aktionstag Druck gemacht, damit für Leiharbeit in Zukunft der Grundsatz »Gleiche Arbeit – gleiches Geld« gilt.

Nach dem Rückgang 2009 wächst auch in Kiel und Neumünster im Metall- und Textilbereich die Zahl der Leiharbeiter wieder stark. Betroffen sind unter anderem HDW, Caterpillar, Stryker Trauma, Rheinmetall Landsysteme, GKN Driveline, Morpho Sagem Orga, Sauer Danfoss und die Pelz-Gruppe in Wahlstedt.

»Wir wollen in Deutschland Arbeit, die sicher und fair ist. Die Gesetze müssen deshalb dringend geändert werden«, sagte der HDW-Betriebsratsvorsitzende Ernst-August Kiel bei der –Abschlusskundgebung am 24. Februar am Bahnhofsvorplatz. Gleichzeitig müssten in den Be-



»Arbeit – sicher und fair«, dafür demonstrierten 350 Kolleginnen und Kollegen.

trieben Vereinbarungen getroffen werden, um Situation und Einkommen der Leiharbeiter zu verbessern.

Betriebsvereinbarungen

Solche Vereinbarungen gibt es bereits in einigen Betrieben. Bei HDW und Sauer Danfoss wird über weitere Verbesserungen für die Leiharbeiter verhandelt.

Besonders intensiv hat sich auch der Betriebsrat von GKN Driveline um das Problem gekümmert und konnte außer einer Höchstquote von 15 Prozent für Leitarbeit beispielsweise Lohnzuschläge und Übernahmeangebote vereinbaren.

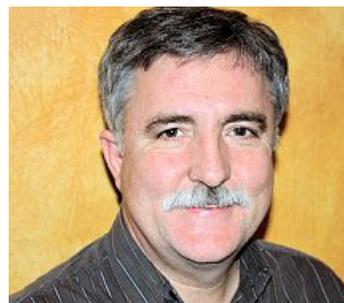
Der Betriebsrat bietet auch besondere Sprechstunden für die Leiharbeiter an. Am 24. Februar kamen 16 von 18, um sich beraten zu lassen. ■



Nächtliche Vorbereitung der IG Metall-Aktion zur Leiharbeit bei HDW.

An Sozialwahl beteiligen

Metaller kandidieren: Gürsel Ayan von HDW



Gürsel Ayan (HDW) kandidiert.



Bei den Sozialwahlen 2011 kann jeder bis Ende Mai abstimmen.

Gürsel Ayan, beschäftigt bei HDW Kiel, kandidiert bei der AOK NordWest. Er sagt: »Kolleginnen und Kollegen, übernehmt soziale Verantwortung. Gebt eure Stimme für starke Sozialversicherungen ab. Es geht um soziale Sicherheit und Gerechtigkeit.« ■

OSTERMONTAG

AKW nie wieder ans Netz

25 Jahre nach der Katastrophe von Tschernobyl werden am Ostermontag bundesweit Tausende Menschen demonstrieren – in Brunsbüttel dafür, dass das abgeschaltete AKW nie wieder ans Netz geht. Die IG Metall ruft zur Beteiligung an der Kundgebung am 25. April um 5 vor 12 auf.

TERMINE

EGGER-Treff

jeweils von 12 bis 16 Uhr
im Büro Wismar,

Juri-Gagarin-Ring 55

- 14. April, ■ 21. April,
- 28. April, ■ 5. Mai,
- 19. Mai, ■ 26. Mai

Senioren-Treff

um 10 Uhr im Gewerk-
schaftshaus Raum 3/4:

- 19. April
- 17. Mai

LMGler-Treff

um 15 Uhr im Gewerk-
schaftshaus Raum 3/4:

- 28. April
- 26. Mai

Erwerbslose

Beratung durch Asmus
Schultner, Terminabspra-
chen zwischen 18 und 20
Uhr unter 04 51 - 50 51 45

Rente

Beratung durch die Versi-
chertenältesten für Lübeck:
Ingrid Schättler, Terminab-
sprachen bitte unter 0451-
36701 oder mittwochs 11 bis
17 Uhr 04 51 - 79 95 011
und für Wismar: Lore
Faasch, Terminabsprache
bitte unter 038 428 - 606 51

Schwerbehinderten- beratung

Beratung durch Angela
Bajohr, Terminabsprache
montags und mittwochs
zwischen 18 und 20 Uhr,
Telefon 045 08 - 18 22

Impressum

IG Metall Lübeck Wismar
Büro Lübeck: Holstentorplatz
1-5, 23552 Lübeck, Telefon
04 51 - 70 26 00, Fax
04 51 - 736 51
Büro Wismar: Juri-Gagarin-
Ring 55, 23966 Wismar,
Telefon 038 41 - 70 46 50
Fax 038 41 - 70 46 57
E-Mail: luebeck@igmetall.de

Internet:

► www.luebeck.igmetall.de
Redaktion: Thomas Rickers
(verantwortlich), Simone Groß

Aktionstag für Leiharbeiter

MOTTO: ARBEIT SICHER UND FAIR

»Wir senden mit dem Aktionstag an Arbeitgeber und Politik das Signal: Stoppt diesen Dumpingwettbewerb zulasten der Menschen«, betonte Berthold Huber, Erster IG Metall-Vorsitzender auf einer Kundgebung in Braunschweig.

24. Februar: bundesweiter Akti-
onstag unter dem Motto »Arbeit
sicher und fair«. Früh morgens
gibt es für die Passanten vor dem
Lübecker Bahnhof Flugblätter.
Viele Menschen teilen unsere Posi-
tion zum Thema Leiharbeit:
»Gleiches Geld für gleiche Arbeit.«

Wie viele andere Betriebsräte
hat auch der Betriebsrat von Drä-
ger Safety zu einer Informations-
veranstaltung eingeladen. »Wir
waren über die rege Teilnahme po-
sitiv überrascht«, sagte Betriebsrat

Norbert Kollenbrandt. »Und
nachdem wir unseren Zukunftstarifvertrag vorgestellt haben, sind
auch wieder Kolleginnen und Kol-
legen IG Metall-Mitglieder gewor-
den«, ergänzt Betriebsrätin Andrea Giese.

Die bundesweiten betriebli-
chen Proteste richteten sich gegen
die zunehmende Bedrohung regu-
lärer Arbeitsverhältnisse durch pre-
käre Beschäftigungsverhältnisse
wie Leiharbeit, befristete Anstel-
lungen und Werkverträge. ■



Norbert Kollenbrandt (Dritter von rechts) und Andrea Giese (rechts) informieren Leiharbeiter über den Zukunftstarifvertrag

Marzipanherzen zum Frauentag

Aktionskette der EGGER-Vertrauensleute und Betriebsräte wird immer länger.

Zum 100-jährigen Internationa-
len Frauentag gab es für alle
EGGER-Kolleginnen Marzipan-
herzen. Diese Aktion reiht sich in
eine Aktionskette, die zur Weih-
nachtszeit gestartet wurde und
wird sich bis zum Sommer fortset-
zen.

»Mit diesen Aktionen wollen
wir die Arbeitsbedingungen zum
Thema machen«, sagt IG Metall-
Sekretär Adi Brachmann.

Zum Informationsaustausch

für IG Metalller und interessierte
Beschäftigte bieten wir im Wis-
marer IG Metall-Büro - Juri-Ga-
garin-Ring 55 - Sprechstunden am
■ 14., 21. und 28. April und
■ 5., 19., und 26. Mai
jeweils von 12 bis 16 Uhr an.

Ziel aller Aktivitäten ist es, im
Laufe des Jahres mit der Ge-
schäftsleitung in Gespräche zu
kommen und die Zusammenar-
beit zwischen IG Metall und Ge-
schäftsleitung zu vertiefen. ■



Auch Dörte Döring wird zum Frauentag von Gerd Hübner mit einem Marzipanherz verwöhnt.

Beitragsanpassungen

Metall- und Elektroindustrie und Kfz-Handwerk

Für die Metall- und Elektroindus-
trie erhöhen sich entsprechend
des Tarifabschlusses die Entgelte
der Beschäftigten ab 1. April um
2,7 Prozent.

Der Vorstand hat in seiner
Sitzung am 8. Februar 2011 die
Beitragsanpassung beschlossen.

Auch im Kfz-Bereich Schles-
wig-Holstein gab es mehr Geld.
Hier werden die Beiträge ab März

aufgrund der Erhöhungen im
September (1,2 Prozent) und im
Februar (1,7 Prozent) um 2,9 Pro-
zent angepasst. Sitzungsgemäß
beträgt der Beitrag ein Prozent
vom Bruttoverdienst.

Bitte meldet euch umgehend,
falls der Beitrag nicht ein Prozent
vom Brutto entspricht. Anruf ge-
nügt: Lübeck 04 51 - 70 26 012
oder Wismar 038 41 - 70 46 50. ■

HALLO AZUBIS

Habt ihr Lust auf ein Mega-
event am 25. Juni 2011 auf
der Meyer-Werft in Papen-
burg? Mit dabei sind die
Scorpions, Ich + Ich, Juli,
Stanfour und andere. Noch
bis 1. Juni könnt ihr dafür
eine Karte bekommen. Wie
es geht? Allen Azubis, die
bis 1. Juni Mitglied der IG
Metall werden, und dem je-
weiligen Werber schenken
wir eine Konzertkarte. Auch
für das Hin- und Zurück-
kommen wird gesorgt. Ab
Lübeck fährt ein Bus nach
Papenburg. Sagt es weiter.

DGB 1. Mai 2011

Neumünster
10 Uhr Demonstration
 Treffpunkt **Großflecken**

10.30 Uhr Kundgebung
 vor dem **Gewerkschaftshaus**

Mairedner der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)

11 Uhr Familienfest
 Rahmenprogramm
 mit Ständen und Musik

AKTIVE SENIOREN

MdB Murmann zu Gast

Den Fragen der IG Metall-Senioren stellte sich Philipp Murmann in Neumünster. Außer Themen wie Rente mit 67 war ein Schwerpunkt die Förderung von Forschung und Technologie, für die sich der CDU-Bundestagabgeordnete in seinem Wahlkreis Plön/Neumünster besonders einsetzt.

TERMINE

■ Stützpunkt Kaltenkirchen:

Dienstag, 12. April, 19 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft, Marschweg 18

■ Seniorenveranstaltung

»Wo und wann kann der Heilpraktiker helfen?« mit Heilpraktiker Stefan Klewer. Mittwoch, 20. April, 15 Uhr, DGB-Haus, Carlstraße 7

■ Handwerksausschuss:

Donnerstag, 21. April, 19 Uhr, DGB-Haus

■ Senioren-Stammtisch:

Donnerstag, 28. April, 14.30 Uhr, DGB-Haus

Impressum

IG Metall Neumünster
 Carlstraße 7
 24534 Neumünster
 Telefon 0 43 21-18 07 20
 E-Mail:
 neumuenster@igmetall.de

Internet:

www.kiel.igmetall.de
 Redaktion: Peter Seeger
 (verantwortlich), Rüdiger Lühr

Aktionstag in 20 Betrieben

AKTION »ARBEIT – SICHER UND FAIR«

Mit Aktionen in 20 Betrieben in Kiel, Neumünster und Wahlstedt sowie einer Demonstration durch Kiel wurde am bundesweiten Aktionstag Druck gemacht, damit für Leiharbeit in Zukunft der Grundsatz »Gleiche Arbeit – gleiches Geld« gilt.

Nach dem Rückgang 2009 wächst auch in Kiel und Neumünster im Metall- und Textilbereich die Zahl der Leiharbeiter wieder stark. Betroffen sind unter anderem HDW, Caterpillar, Stryker Trauma, Rheinmetall Landsysteme, GKN Driveline, Morpho Sagem Orga, Sauer Danfoss und die Pelz-Gruppe in Wahlstedt.

»Wir wollen in Deutschland Arbeit, die sicher und fair ist. Die Gesetze müssen deshalb dringend geändert werden«, sagte der HDW-Betriebsratsvorsitzende Ernst-August Kiel bei der Abschlusskundgebung am 24. Februar am Bahnhofsvorplatz. Gleichzeitig müssten in den Be-



»Arbeit – sicher und fair«, dafür demonstrierten 350 Kolleginnen und Kollegen.

trieben Vereinbarungen getroffen werden, um Situation und Einkommen der Leiharbeiter zu verbessern.

Betriebsvereinbarungen

Solche Vereinbarungen gibt es bereits in einigen Betrieben. Bei HDW und Sauer Danfoss wird über weitere Verbesserungen für die Leiharbeiter verhandelt.

Besonders intensiv hat sich auch der Betriebsrat von GKN Driveline um das Problem gekümmert und konnte außer einer Höchstquote von 15 Prozent für Leitarbeit beispielsweise Lohnzuschläge und Übernahmeangebote vereinbaren.

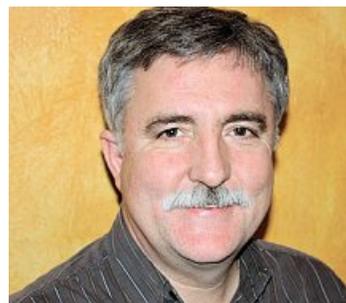
Der Betriebsrat bietet auch besondere Sprechstunden für die Leiharbeiter an. Am 24. Februar kamen 16 von 18, um sich beraten zu lassen. ■



Vorbereitung der IG Metall-Aktion zur Leiharbeit bei Pelz in Wahlstedt.

An Sozialwahl beteiligen

Metaller kandidieren: Gürsel Ayan von HDW



Gürsel Ayan (HDW) kandidiert.



Bei den Sozialwahlen 2011 kann jeder bis Ende Mai abstimmen.

Gürsel Ayan, beschäftigt bei HDW Kiel, kandidiert bei der AOK NordWest. Er sagt: »Kolleginnen und Kollegen, übernehmt soziale Verantwortung. Gebt eure Stimme für starke Sozialversicherungen ab. Es geht um soziale Sicherheit und Gerechtigkeit.« ■

OSTERMONTAG

AKW nie wieder ans Netz

25 Jahre nach der Katastrophe von Tschernobyl werden am Ostermontag bundesweit Tausende Menschen demonstrieren – in Brunsbüttel dafür, dass das abgeschaltete AKW nie wieder ans Netz geht. Die IG Metall ruft zur Beteiligung an der Kundgebung am 25. April um 5 vor 12 auf.

TERMINE

April 2011

■ 1. April, 10 Uhr

Frauenkonferenz in den Weserterrassen Nordenham.

■ 4. bis 8. April

Hannover Messe.

Karten sind kostenlos in der Verwaltungsstelle erhältlich.

■ 6. April, 14 Uhr

Der Arbeitskreis außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall.

■ 8. und 9. April

Jugend-Wochenend-Seminar in Tossens.

■ 11. April

Beratungstag für Arbeitsrecht. Termine nach Absprache.

■ 13. April, 18 Uhr

Die Jugendlichen treffen sich im Sitzungszimmer der IG Metall.

■ 21. April

Beratungstag für Sozialrecht. Termine nach Absprache.

■ 28. April

Arbeitnehmerempfang zum 1. Mai bei der Stadt Nordenham.

■ 1. Mai

Tag der Arbeit. Kundgebungen in Nordenham und Brake.

Impressum

IG Metall Wesermarsch
An der Gate 9
26954 Nordenham
Telefon 0 47 31-92 31 00
Fax 0 47 31-2 20 21
E-Mail:
wesermarsch@igmetall.de

Redaktion:
Martin Schindler (verantwortlich), Edeltraut Spreen



100 Jahre Frauentag

Gleich zwei gelungene Veranstaltungen gab es am 8. März in Nordenham. Am Morgen trafen sich über 100 Frauen zu einem gemeinsamen Frühstück in der Jahnhalle und am Abend gab es ein Fest mit Kabarett und Musik. Organisiert wurde der Tag von der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Nordenham, der IG Metall, dem Frauennotruf, der Kreisvolkshochschule und dem DGB.



Arbeit sicher und fair – Aktionstag am 24. Februar in der Wesermarsch

Am Aktionstag nahmen fast alle Betriebe in der Wesermarsch teil. Die Belegschaften setzten so ein Zeichen, dass sie sich mit Kolleginnen und Kollegen, die sich in prekären Beschäftigungsverhältnissen befinden, solidarisch erklären.

100 Jahre Internationaler Frauentag

»HEUTE FÜR MORGEN
ZEICHEN SETZEN«

So lautete das Motto der Gewerkschaftsfrauen für den 100. Internationalen Frauentag. In zahlreichen Betrieben der Region Wilhelmshaven und Oldenburg starteten Aktionen und vielfältige Veranstaltungen.



Aktionen zum Frauentag gab es beispielsweise bei BIS E.M.S., Premium Aerotec, Berendsen, Initial Textil Service, Manitowoc, Hüppe sowie im Gewerkschaftshaus Oldenburg für die ehemaligen Frauen von ACC. Die DGB-Frauen in Wilhelmshaven feierten ein Frauentag mit viel Kultur und Spaß.

In diesem Jahr haben wir besonderen Grund, auf unsere Errungenschaften zurückzublicken – aber auch, um nach vorne zu schauen. »Vieles ist heute selbstverständlich, wofür unsere Vorgängerinnen hart kämpfen mussten«, sagte Evelyn Gerdes. »Wir haben gerade durch Frauenförderpläne erreicht, dass mehr Kolleginnen in unseren Gremien beteiligt sind und Frauenpositionen einbringen können«, erklärt die Gewerkschaftssekretärin der IG Metall.

Die IG Metall hat in der letzten Vorstandssitzung die 30-Prozent-Quote für Arbeitnehmermandate in den Aufsichtsräten beschlossen. Seit 2001 gibt es die Geschlechterquote im Betriebsverfassungsgesetz und es zeigt sich, dass viele Frauen kandidieren und erfolgreich gewählt werden.

Allerdings gibt es weiterhin noch viel zu tun, denn Frauen verdienen immer noch bis zu 23 Prozent weniger als Männer.

Minijobs, prekäre Beschäftigung und Teilzeitarbeit führen zu Armut in der Gegenwart und im Alter. Die Forderung nach einem Gleichstellungsgesetz ist nach wie vor nicht erfüllt.

Das heißt, wir müssen weiter kämpfen und damit heute für morgen Zeichen setzen, so wie es die Frauengenerationen vor uns begonnen haben. ■



Impressum

Gemeinsame Lokalseite der
IG Metall Oldenburg
Amalienstraße 18
26135 Oldenburg
Fon: 04 41-21 85 70
Fax: 04 41-2 76 95
und der
IG Metall Wilhelmshaven
Weserstraße 51
26382 Wilhelmshaven
Fon: 0 44 21 - 15 56-0
Fax: 0 44 21 - 15 56-50

Internet:
www.ol-whv.igmetall.de
Redaktion:
Hartmut Tammen-Henke
(verantwortlich), Elke Freese



TERMINE

■ 12. April, 13 Uhr

Sitzung des Ortsvorstandes im Gewerkschaftshaus Rendsburg

■ 12. April

Rechtssprechstunde in Husum, Vereinshaus TSV

Termine nach telefonischer Vereinbarung

■ 12. April, 19 Uhr

Mitgliederversammlung in Husum, Vereinshaus TSV

■ 18. April, 18.30 Uhr

Treffen der Vertrauensleute im Gewerkschaftshaus in Rendsburg

■ 19. April, 15 Uhr

Rentnertreff. Thema: Hilfe für Kriminalitätsoffer, Referent: Uwe Rath, Weisser Ring, Begegnungsstätte, Grüne Str. 1

■ 1. Mai

In Eckernförde, Rendsburg, Heide und Husum finden Maiveranstaltungen statt. Alle Details dazu auf unserer Internetseite www.rendsbuerg.igm.de

Impressum

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 04331-14300
Fax 04331-143033
E-Mail:
rendsbuerg@igmetall.de

Internet:

► www.rendsbuerg.igm.de

Redaktion:

Kai Petersen
(verantwortlich),
Ingrid Strutz

Alles leere Versprechungen

EIGENTÜMER RUINIERN FIRMA

Vor nicht einmal zwei Jahren wurde den Beschäftigten der Barrel International in Eckernförde als »Kompetenzzentrum« eine rosige Zukunft versprochen. Jetzt sollen drei Viertel der Arbeitsplätze abgebaut werden.

Aus der ehemaligen Lauffertigung für die heutige SIG Sauer wurde die eigenständige Firma Barrel International GmbH (BIG). Das sei die Grundlage für eine bessere Zukunft, wurde von Eigentümer Michael Lüke erklärt. Ein Jahr nach der Ausgliederung steht die BIG-Belegschaft vor einem Trümmerhaufen: ein völlig überfordertes Management verschlammte die Arbeitsorganisation. Und die Preise für die Waffenläufe, die die BIG für die Schwesterfirmen fertigte, waren offensichtlich so schlecht, dass mehrere Millionen Euro Verlust entstanden.

Ausgeblutet. Jetzt erinnert die Planung für die BIG fatal an die Entwicklung beim Nachbarbetrieb SIG Sauer vor zwei Jahren. Erst wird die Firma - auch durch schlechte interne Preisgestaltung - sehenden Auges heruntergewirtschaftet. Dann sind die schlechten Ergebnisse der Grund für rücksichtslosen Personalabbau. Von den heute 62 Arbeitsplätzen bei der BIG sollen nur 16 erhalten bleiben. Diese kleine Belegschaft soll zukünftig nur noch SIG Sauer mit Läufen beliefern und so gegen die Millionenverluste anarbeiten.



Fühlen sich belogen und betrogen: BIG-Betriebsratsmitglieder Raimund Gräschus, Helge Olejnik, Rüdiger Kähler, Jörg Kahnert und Frank Jegust (v. l.)

Der erst vor kurzem gewählte Betriebsrat war bei der ersten Information über die Pläne fassungslos und machte daraus auch in der sofort einberufenen Betriebsversammlung keinen Hehl: »Wir wurden nach Strich und Faden verar... - von grauen Herrn, die an »Momo« erinnern.«

Das »großzügige« Angebot der Geschäftsleitung: 29 Mitarbeiter sollen ein Arbeitsplatzangebot beim Schwesterbetrieb Blaser in Isny/Allgäu erhalten. Dafür gibt es 3.000 Euro »Umzugskostenpauschale«. Wer das nicht möchte, soll in eine Transfergesellschaft wechseln dürfen, die sich aus den Kündigungsfristen finanziert. Begründung für das unverschämte »Angebot«: die wirtschaftliche La-

ge der BIG gäbe schließlich nicht mehr her.

Ein Betriebsratsmitglied ließ seiner Wut in der Betriebsversammlung freien Lauf als er sagte: »Nur gut, dass wir nicht auf die Forderung nach Verzicht auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld und fünf Stunden unbezahlter Arbeit eingegangen sind. Denn unser Geld wäre längst weg!« Die Belegschaft solle geschlachtet werden und »auch noch das Messer selbst mitbringen«.

Der Betriebsratsvorsitzende von SIG Sauer, »Itze« Jahn zeigte sich ebenso verbittert: »Wir wissen doch nun alle, was wir von Herrn Lüke zu halten haben.« Die Antwort vieler BIG-Kollegen war Kopfnicken. ■

Tarifverhandlungen begonnen

Süverkrüp + Ahrendt soll nicht abgehängt werden

Im Sanierungstarifvertrag hatten sich Geschäftsleitung und IG Metall Ende 2009 darauf verständigt, dass für die Mercedes-Vertretung weiterhin tarifliche Mindestbestimmungen für die Arbeitsverhältnisse gelten sollen. Da das Unternehmen nicht Mitglied in der neuen Tarifgemeinschaft der Kfz-Arbeitgeber werden will, hat die IG Metall die Aufnahme von Ver-

handlungen über einen Haustarifvertrag gefordert. Grundlage dafür ist ein eindeutiges Votum der Gewerkschaftsmitglieder. In den ersten beiden Gesprächsrunden im März forderte die Geschäftsleitung Verschlechterungen für die Mitarbeiter. »Das werden wir nicht akzeptieren,« so Kai Petersen, »schließlich reden wir nicht mehr über Sanierung.« ■

Erneuerbare Energien ausbauen

Ortsvorstand ruft zur Demo-Beteiligung am 25. April auf

Vor 25 Jahren explodierte das Atomkraftwerk Tschernobyl, die Nuklear-Katastrophen in Japan zeigen: es gibt keine sichere Nutzung der Atomenergie. Ebenso ungeklärt ist die Lagerung des Atomabfalls. Gleichzeitig bremst die Bundesregierung den Ausbau der erneuerbaren Energien. Deshalb: Beteiligt euch an den Demonstrationen am 25. April. ■



Aktuelle Infos:

► www.brunsbuettel.tschernobyl25.de

► www.rendsbuerg.igm.de